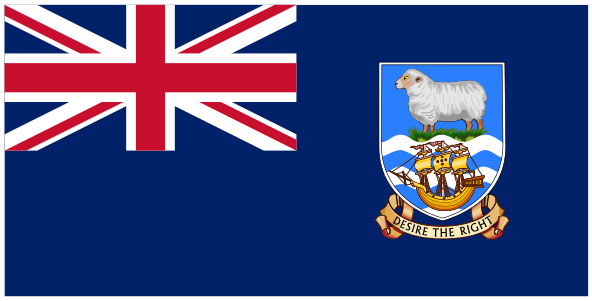
Aus: Topmasts No, 37, Februar 2021

Das Falklands Maritime Museum

Übersetzung und Anmerkungen: Eberhard Hewicker



Die Falkland Inseln sind durch die Unternehmungen von seefahrenden Entdeckern aufgefunden, besiedelt und entwickelt worden, und daher eng mit der maritimen Geschichte verwoben.

Der englische Kapitän John Davis hat die Inseln im Südatlantik am 14. August 1592 entdeckt. (*Sein Schiff, die „DESIRE", schmückt noch heute das Wappen der Inseln, und bildet auf trickreiche Weise einen Teil des offiziellen Mottos der Inseln: „Desire the Right" E.H.).*

Ein weiterer englischer Kapitän, John Strong, unternahm die erste Landung in Bold Cove auf West Falkland im Jahre 1690. Er gab dem Meeresarm zwischen Ost und West Falkland den Namen 'Falkland Sund' zu Ehren des Viscount Falkland, damals Schatzmeister der Royal Navy *(auf Spanisch heißt dieser Meeresarm Estrecho de San Carlos).*

Im Laufe der Jahre wurden die Inseln noch mehrmals von Seefahrern verschiedener Nationen gesichtet und kartiert. Es gab keine menschlichen Bewohner. Im Jahre 1764/65 begann die Besiedelung durch den französischen Diplomaten und Entdecker Louis Antoine de Bougainville (*siehe Montags-Story Nr.33)*, der auf East Falkland eine Kolonie errichtete, die den Namen Port St Louis erhielt. *(Port-Louis wurde schon 1766 an Spanien übergeben. 1811 stellte Spanien zwar den Unterhalt der Kolonie ein, verzichtete aber nicht auf die Souveränität über die Inseln. Seitdem sind die Falklandinseln Gegenstand von Territorial-Streitigkeiten, anfangs zwischen Großbritannien und Spanien, danach bis heute zwischen Großbritannien und Argentinien. 1820 wurde die Inselgruppe von Argentinien physisch in Besitz genommen. Die argentinische Siedlung in Port Louis zählte bis zu 100 Einwohner. Das Vereinigte Königreich errichtete 1833 einen Flottenstützpunkt auf der Insel und zwang die argentinische Verwaltung gewaltsam zum Abzug. 1837 wurde eine britische Kolonialverwaltung eingerichtet.)*

Schließlich beanspruchte Commodore John Byron die Inseln für Britannien und legte eine Siedlung mit kleiner Kaserne in Port Egmont auf Saunders Island in West Falkland an. *(Diese Siedlung wurde aber 8 Jahre später wieder aufgegeben. Die Hoheit über die Inseln wird seit 1833 auch von Argentinien beansprucht.)*

Das 19. Jhdt. brachte Walfänger und Robbenschläger zu den Falklands. Weil die Populationen von Robben und Walen im Norden zurückgegangen waren, begannen diese Jäger nun das Meer rund um die weitgehend unbewohnten Inseln auszubeuten. Diese Plünderung erfolgte das ganze 19. Jahrhundert hindurch.

Der wichtigste Grund für die große Bedeutung der Falkland Inseln in der Seefahrtgeschichte ist ihre Lage an dem wichtigen Schiffahrtsweg um Kap Horn herum. Dies war bis zur Eröffnung des Panamakanals (1914) die wichtigste Verbindung vom Atlantik zum Pazifik. Die Inseln waren ein wichtiger Versorgungs- und Reparatur-Hafen für alle Schiffe auf dieser Route. 1833 wurden die Falkland Inseln britisch *(nachdem die dort lebenden Argentinier von USS Lexington und HMS Clio vertrieben worden waren).*

Der erste zivile „Governor“, Richard Clement Moody, kam 1842 in Port Louis an. Er verlegte den Verwaltungssitz nach Port Jackson und benannte diese Stadt dann um in „Stanley“.

Die kleine Kolonie begann nun langsam zu wachsen und sich zu entwickeln. In dem schweren Wetter bei Kap Horn erlitten viele Segelschiffe Beschädigungen, so dass die Reparaturwerften in Stanley gute Geschäfte machten; besonders in den Jahren von 1850 bis 1870, als der Goldrausch in Kalifornien und Australien sowie der Guano-Handel aus Peru für eine massive Zunahme des Schiffsverkehrs ums Kap sorgten.

Man weiß von mehr als 100 Schiffswracks, die vor den felsigen Küsten der Inseln liegen. Schiffe, die es gerade noch bis in den Hafen Stanley schafften, aber nicht mehr reparaturwürdig waren, wurden abgetakelt und als Lagerhäuser weiterverwendet. Am besten sichtbar sind die *Jhelum* und die *Lady Elizabeth*, die beide am Ufer des Hafens in Stanley liegen.

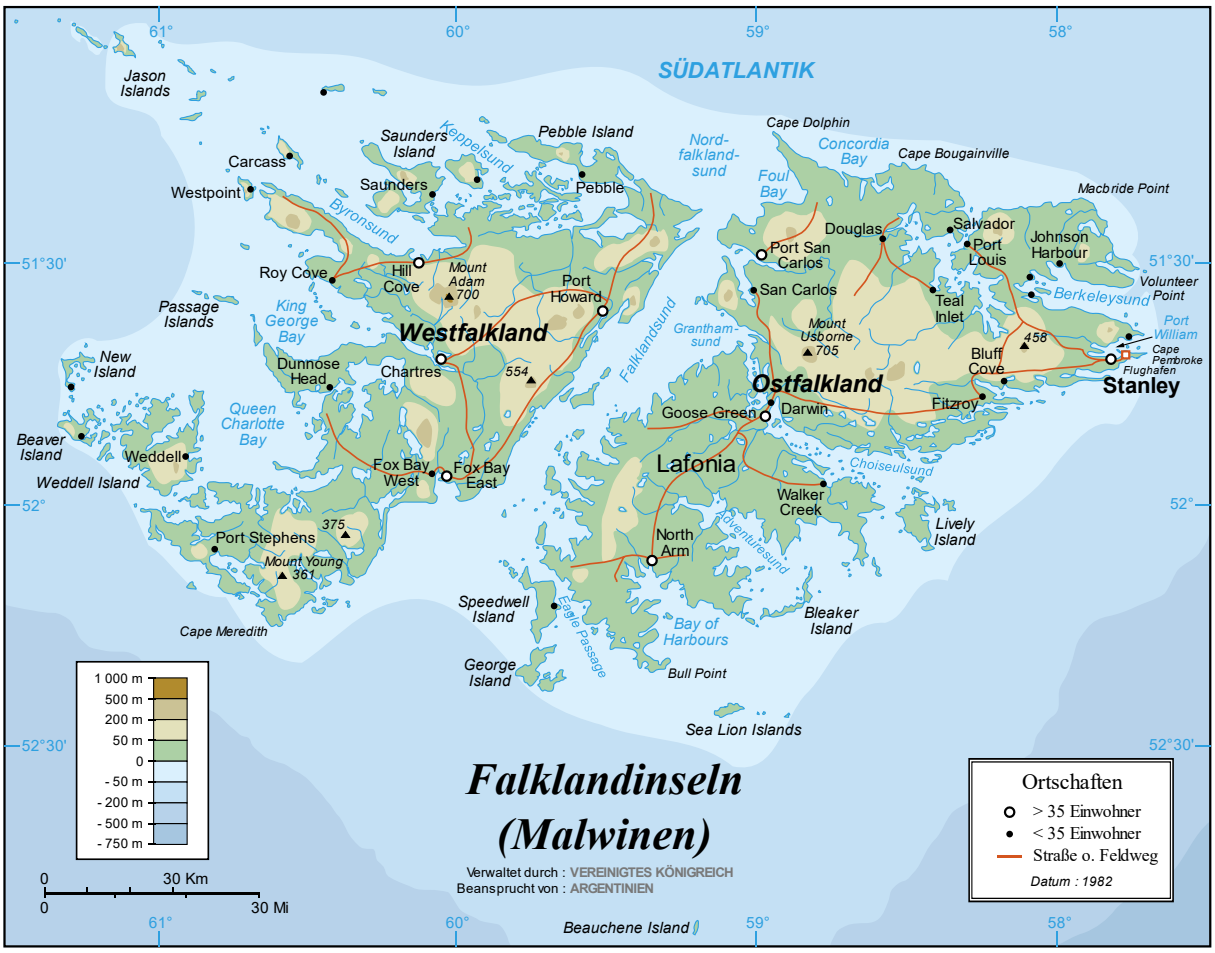
Weitere Schiffs-Skelette liegen außerdem noch im Hafen, z.B. die *Capricorn*, *Fleetwing* und die *Afterglow*.

Im 20. Jhdt. verlegte sich die Wirtschaft der Falklands auf die Schafzucht und die Versorgung innerhalb des Archipels. Einige größere Schiffe verkehrten nach Süd-Amerika, USA und England. Sie transportierten außer Passagieren die Export-Wolle und brachten auf der Rückreise ein buntes Gemisch von Import-Waren mit.

In beiden Weltkriegen wurde die strategische Bedeutung der Inseln deutlich. Am 8. Dezember 1914 kämpfte in der Schlacht bei den Falklandinseln das englische Geschwader unter Admiral Sturdee gegen das deutsche Kreuzergeschwader unter Admiral Graf von Spee. Der englische Sieg sicherte den Engländern für den Rest der Kriegszeit die Seeherrschaft im Süd-Atlantik. Jedes Jahr begehen die Falkländer diesen Tag mit Schulfrei und einer Parade.

Im zweiten Weltkrieg erlebten die Inseln die Schlacht vor dem La Plata (1939), als das deutsche Panzerschiff Graf Spee von den englischen Kreuzern Exeter, Ajax und Achilles nach schweren Kämpfen zur Selbstversenkung getrieben wurde. Das Panzerschiff war benannt nach dem Admiral Graf von Spee, der im 1. Weltkrieg hier von der Royal Navy geschlagen worden war.

Die Falkland Inseln sind ein sich selbst verwaltendes British Overseas Territory. Das Mutterland ist zuständig für Verteidi-



digung und Außenpolitik. Es gibt ungefähr 3.400 Einwohner, die überwiegend auf den beiden Hauptinseln Ost und West Falkland leben. Die Hauptstadt ist Stanley auf Ost Falkland.

Im Jahr 1989 wurde das preis-gekrönte Historic Dockyard Museum eröffnet. Die Verwaltung der Insel hatte großzügig Geld bereitgestellt. Jetzt bemühen sich das Falkland Islands Museum und der National Trust die Finanzierung für eine sog. Lookout Gallery mit Ausstellungs-Halle auf die Beine zu stellen, die am Jahrestag des Falklandkrieges *(1982 gegen Argentinien E.H.)* am 14. Juni 2022 eröffnet werden soll.

Der Trust hat sich schon lange erfolgreich bemüht, die Erinnerung an die faszinierende Seefahrtgeschichte der Falkland Inseln zu pflegen.

Die Seeschlachten von Coronel *(vor Chile)* und Falkland im Jahr 1914 waren die ersten Schlachten des 1. Weltkrieges. 1400 Seeleute fanden dabei auf beiden Seiten den Tod. Die Lookout Gallery wird diese wichtigen geschichtlichen Ereignisse ebenso dokumentieren wie die jüngst erfolgte Auffindung des Wracks eines Deutschen Kreuzers aus der Falkland-Schlacht 1914, *SMS Scharnhorst*.

Außerdem soll ein gut erhaltener Schnitt durch den letzten amerikanischen Paket-Segler, die *Charles Cooper*, gezeigt werden *(Das Schiff wurde 1866 bei Kap Horn schwer beschädigt, und verbrachte die nächsten 100 Jahre (!) als Lager-Hulk in Stanley E.H.)*.

Richard Holme
Trustee, FMHT (Falkland Maritime Heritage Trust)

Nicht uninteressant finde ich, dass die ehemalige „Walter Herwig I“ unter dem Namen „FALKLANDS RIGHT“ als Fischereischutzboot eingesetzt wurde. Ich habe beim

Falkland Maritime Heritage Trust angefragt, wann das Schiff in den Gewässern um Falkland eingesetzt worden ist. Es kam auch prompt eine freundliche Antwort aus dem Südatlantik. Aber zur Klärung meiner Frage müsse er erst die lokalen Experten befragen, schrieb der „Trustee“.

Der Schiffsname „FALKLANDS RIGHT“ läßt mich vermuten, dass damit nach dem Falklandkrieg die Rechtmäßigkeit der britischen Ansprüche auf die Insel-Gruppe betont werden sollte (den Argentiniern gegenüber). An der Seite des Brückenaufbaus ist deutlich das Wappen der Falklandinseln zu erkennen!

So sah die Walter Herwig I als deutsches Fischerei-forschungsschiff aus.